

Alfred Henschke (1890-1928)

## Abschied

Unruhig scharrt das Pferd des Generals.  
Unter den Säulen steht die junge Frau.  
Sie reicht ihm das Gewebe eines Schals:  
Purpur auf grau.

5

Wie viele Zärtlichkeiten hab ich drein verwoben!  
Lies sie im Zelt...  
Betrachtest du den vollen Mond am Himmel droben –  
O denk an mich und meine kleine Welt!

10

O kehre nicht zu spät  
An meine Brust zurück! Noch ist der Scheit entfacht.  
Bedenke, wie von Nacht zu Nacht  
Der volle Mond vergeht –

15 Und wie er endlich, einer Greisin blasse Stirn, am Himmel steht ...  
(87 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/klabund/chingedi/chap019.html>*